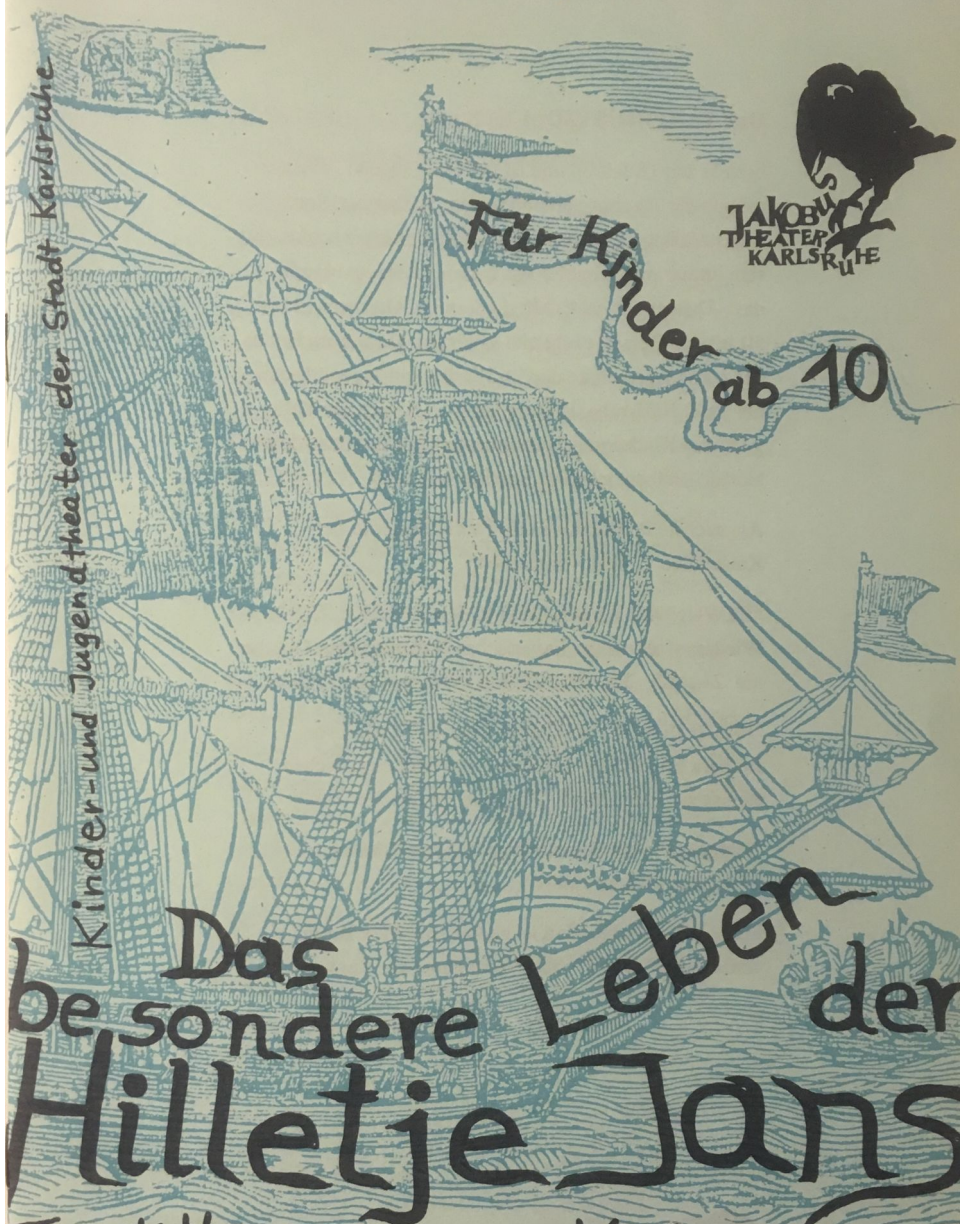


Der größte Doylog-Schiff / genaamt den Eendracht.



Kinder- und Jugendtheater der Stadt Karlsruhe



Für Kinder ab 10

# Das besondere Leben der Hilletje Jans

Fabriktheater in der Kaiserallee 1  
Juni: 9. 10. 11. 14. 15. 16. 17. 27. 28. 29. 30

Juli: 4. 5. 6. 7. werktags 18<sup>30</sup>, sonst 16<sup>00</sup>

Kartenreservierung (0721) 75 4118, sonst 16<sup>00</sup>

Abendkasse (0721) 85 4245 Erwachsene 8 DM  
Kinder 6 DM

## Das JAKOBUSTHEATER

besteht seit 18 Jahren und ist aus einer Jugend -Theatergruppe der Jakobusgemeinde in der Karlsruher Nord-weststadt hervorgegangen. Im Laufe der Jahre schlossen sich immer mehr Spieler von außen an. Heute besteht das Theater aus ca 40 Mitgliedern im Alter von 18 bis 50 Jahren. Derzeit probt und spielt das Theater im Keller der Jakobusgemeinde und im Kinder-und Jugendtheater der Stadt Karlsruhe, Kaiserallee 11, wo nach der Verlegung des Kinder-und Jugendtheaters in die Südstadt ab Herbst 1990 der ständige Spielort sein wird.

Als nächste Produktionen im Fabriktheater in der Kaiserallee 11 sind vorgesehen:

"BEWUNDERT VIEL UND VIEL GESCHOLTEN"

Wiederaufnahme des literarischen Kabarett über Goethe am 21., 22., 27., 28., 29. Juli 1989, jeweils 21Uhr30

"FAMILIE TÓT" von Istvan Örkény, deutsch von Barbara Frischmuth ;inszeniert von dem ungarischen Regisseur Lajos Maté (Premiere im Oktober 1989)

"Püppchen" vom Schnürschuh-Theater Bremen (Premiere im Juni 1990)

Eine weitere Produktion ist geplant mit Max Bromley vom Lace Market Theatre Nottingham als Regisseur.



## AMSTERDAM, RECHT, SEEFAHRT

Anmerkungen zum 18. Jahrhundert

**AMSTERDAM** - Im Stück "Das besondere Leben der Hillelje Jans" heißt es zu Beginn: "Eine Geschichte von früher also. - Ein Ereignis aus dem achtzehnten Jahrhundert. - Die Zeit der Reifröcke ... Frauen und Männer tragen Perücken auf den Köpfen. - Wenn sie reich sind, zumindest." Diese Reichen bleiben überwiegend im Hintergrund der Handlung, in ihren herrschaftlichen Häusern (RESIDENZEN) an den vornehmen AMSTERDAMER GRACHTEN (Kanälen); oft sind sie Kaufleute; einige von ihnen besitzen Anteile an großen Handelsgesellschaften, etwa der VEREINIGTEN OSTINDISCHEN KOMPANIE mit ihren Niederlassungen am Indischen Ozean (z.B. BATAVIA) und in der Südsee. - "Amsterdam ist der Nabel der Welt", klingt es spöttisch; wenn schon nicht das, so doch eine der bedeutendsten Handels- und Hafenstädte der Zeit, wo Schiffe aus aller Welt anlegen, nach fernen Zielen auslaufen. Vom kaufmännischen und seefahrerischen Geschick und Glück leben die vielen "kleinen Leute" in der Stadt: die Hafentarbeiter, Handwerker und Handelsangestellten mit ihren Frauen und Kindern, die Köchinnen und Dienstmädchen, das Schiffsvolk ... Solche "einfachen Menschen" und ihr Alltag werden vor allem in diesem Theaterstück gezeigt. Und wie sie keine feinen Perücken und Kleider tragen, ist auch ihre Sprache bisweilen sehr "unfein".



Tante

## Die Leute hinter der Bühne

Regie	Heinke Andresen
Regieassistentz	Henny Werner
Musikalische Bearbeitung	Sylvia König / Dorothee Le Maire
Ausstattung	Katja Luke
Technik	Gerold Hahn
Plakat und Lay-out Programmheft	Harald Ringler

## Die Personen und ihre Darsteller

Hilletje Jans/ Jan Hille	Ulrike Radke
Erzählerin/ Roosje	Monika Neu
Erzähler/ Gerbrand van Raamsdonck	Eric Eckert
Tante Thérèse/ Seemann	Helga Kreiner-Wagner
Anna Wasmoet Kaufmann/ Erster Herbergsgast/ Priester/ Erster Schultheiß/ Kapitän/ Zweiter Steuermann/ Marquis van Bredevelde	Anette Groner
Räuber/ Onkel/ Zweiter Herbergsgast/ Aarnoud de Leeuw/ Zweiter Schultheiß/ Pockenkranker	Matthias Müller
Prinz van Oranje	Ralph Kammerer
Musikerin	Sabine Osterlow Sylvia König

Premiere am Freitag, den 9. Juni 1989  
im Kinder- und Jugendtheater der Stadt Karlsruhe  
Kaiseralle 11 (Fabriktheater)

Erzähler



# Das besondere Leben der Hilletje Jans

von Ad de Bont und Allan Zipson

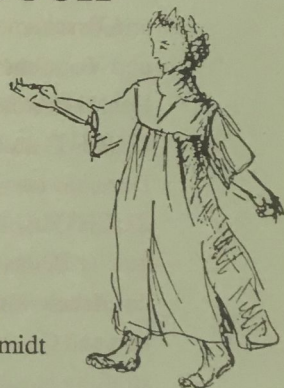
Liedertexte von Willem Wilmink

Musik von Guus Ponsioen und Sylvia König

Aus dem Niederländischen von Dagmar Schmidt  
und Wolfgang Wysocki

(Originaltitel: Het bijzondere Leben van Hilletje Jans)

Aufführungsrechte beim >Verlag der Autoren< (1988)



Hilletje

## Zum Inhalt

In diesem Stück, das in Holland im 18. Jahrhundert spielt, erleben wir die Geschichte des Waisenkindes HILLETJE JANS. In der Amsterdamer Spelunke ihrer Tante wird ihr ein Mord unterschoben. Nach sieben Jahren SPINNHAUS heuert sie als Mann verkleidet auf einem Schiff der VEREINIGTEN OSTINDISCHEN KOMPANIE an, fährt viele Jahre zur See, wird erster Steuermann und schließlich Kapitän. Der berühmte Kapitän JAN HILLE wird von einem um ihn werbenden Mädchen als Frau entdeckt, verraten und zum Tode verurteilt....

**RECHT** - Mag an HILLETJES Lebensgeschichte manches auch märchenhaft erscheinen, das dargestellte Rechtswesen (die JUSTITIA) gibt im ganzen die Verhältnisse vor über 200 Jahren wieder. - Die Rechtsprechung liegt häufig in den Händen von SCHULTHEISEN. Um Geständnisse zu erzwingen, können sie die Folter einsetzen. Dabei werden dem Verhörten (PEINLICH BEFRAGTEN) schwerste Schmerzen zugefügt, etwa auf der FOLTERBANK, wo der Körper gestreckt wird. Verbreitet ist die Bestrafung durch den PRANGER. Dieser ist eine Säule oder ein Pfahl (SCHANDPFAHL) auf einem öffentlichen Platz, woran der Verurteilte gekettet oder gebunden und so der Beschimpfung und Beschämung ausgesetzt wird. Auch Verprügelung und Verstümmelung am Pranger durch Henker oder Henkersknecht sind nicht selten. Strenge Erziehung (ZUCHT) und Arbeit sollen die Straffälligen bessern. Dazu hat man die ARBEITS-, SPINN-, WERK- und ZUCHTHÄUSER, wo die Betroffenen eine Handfertigkeit (z.B. das SPINNEN) erlernen und sich in andauernder Arbeit üben müssen. - Heute sind nicht nur Grausamkeit und Gewalttätigkeit solcher Rechtsfindung und Bestrafung bestürzend; auch die Tatsachen, daß ein KIND verurteilt werden kann, daß NOTWEHR als die Abwendung schwerer Bedrohung bei der Urteilsfindung nicht in Erwägung gezogen, schließlich, daß die TODESSTRAFE am GALGEN als unzweifelbar richtig ausgesprochen wird. Eine "gute alte Zeit"?

**SEEFAHRT** - Das heißt nicht nur Wind im Gesicht und Begegnung mit fremden Ländern und Menschen. Mit Grund hat der Kapitän der "Guten Hoffnung" im zweiten Teil des "BESONDEREN LEBENS" Schwierigkeiten, Seeleute für seine weite Fahrt zu werben (ANZUHEUERN). Denn die Arbeit an Bord ist hart und durch strenge Regeln bestimmt. Wer dagegen verstößt, muß körperliche, machmal lebensgefährliche Strafen über sich ergehen lassen. Eine schwere Schiffsstrafe ist das KIELHOLEN: der Schuldige wird über Bord geworfen und an einem langen Tau unter dem Schiff durchgezogen; eine andere ist die MEHRSCHWÄNZIGE KATZE: die Bestrafung eines Seemanns mit einer Peitsche aus mehreren Tauenden, die jeweils einen Knoten haben. - Bedrohend sind Krankheiten: neben Ansteckungen verschiedener Art (bis zur PEST) tritt immer wieder der SKORBUT auf; er äußert sich in fortgesetzten Blutungen des Zahnfleischs und der Haut und entsteht, wenn frisches Obst und Gemüse fehlen. - Schließlich gibt es die PIRATEN, welche die Schiffe überfallen, berauben und oft die Überlebenden der Mannschaft gefangen nehmen und in die Sklaverei führen.

Andreas Angerer

